

Nachdem nunmehr die Deputation zur Beratung der Petition Knauthes in Hainsberg überging, welche dahin geht, ihm entweder einen Betrag von 30 000 M als Entschädigung zu bewilligen oder sein Hausgrundstück (früheres Bahnhofrestaurant zu Hainsberg) für den Preis von 105 000 M käuflich zu erwerben, legte zunächst der Herr Königliche Kommissar die Gründe speziell und näher dar, welche zur Ablehnung des Knautheschen Gesuches geführt haben und beantwortete weiter dem Referenten die von demselben gestellten Anfragen.

Es sei vom Königlichen Finanzministerium genau erörtert worden, ob etwa ein Ankauf des Knautheschen Grundstücks als Dienstwohnungen für Beamte in Frage kommen könnte. Die angestellten Ermittlungen haben aber ergeben, daß die Königliche Staatsregierung auf einen Ankauf des Grundstücks nicht zukommen könne und deshalb werde gebeten, das Gesuch auf sich beruhen zu lassen und Knauthe auf den Rechtsweg zu verweisen. Bei der nochmaligen Beratung der Petition kam man zu der Anschauung, daß, wenn Knauthe einen Anspruch habe, derselbe zunächst auf zivilrechtlichem Wege auszufechten sei, und es wurde daher gegen die Stimme des Abgeordneten Wittig beschlossen, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Zur Petition Grützner und Genossen in Hainsberg mußte man sich allenthalben der Regierungsauslassung anschließen und wurde hierüber der einstimmige Beschluß gefaßt, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Die Deputation beantragt daher,

die Kammer wolle beschließen:

Tit. 7 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für die Finanzperiode 1908/09, Umgestaltung der Verkehrsstellen Deuben und Hainsberg sowie viergleisiger Ausbau zwischen Potschappel und Station 116 DW (sechste Rate), mit 100 000 M nach der Vorlage zu bewilligen,

die Petitionen des Gastwirts Knauthe in Hainsberg und Grützner und Genossen in Deuben auf sich beruhen zu lassen.

Dresden, am 17. März 1908.

Die Finanzdeputation B der zweiten Kammer.

Präsident Klöber, Vorsitzender. Richter. Rentsch. Gleisberg. Bleyer. Förster.
Grobe. Heymann, Berichterstatter. Knobloch. Kockel. Reidhardt. Zeidler.
Zschierlich.

271.

U n t r a g

zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B
der zweiten Kammer

über Tit. 12 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1908/09,
Erweiterung des Bahnhofs Adorf (dritte Rate) betreffend.

Eingegangen am 20. März 1908.

(Dekret Nr. 2, Landt.-Akten, Königl. Dekrete 2. Bd. Heft XIII.
Mitteilungen der II. Kammer Nr. 12 bis 19 S. 213 flg.)

Die Kammer wolle beschließen:

Berichte der II. Kammer. II. Band.

(Beilage zu den Mitteilungen.)

200